INFOBLATT

Gemeindeschulen Vaduz

Schuljahr 2015/2016 · August 2015

Primarschule Äule

Primarschule Ebenholz

Tagesschule Vaduz

Kindergarten Bartlegrosch

Kindergarten Ebenholz

Kindergarten Haberfeld

Kindergarten Schwefel

Themen in dieser Ausgabe

- *Wichtige Themen und Herausforderungen im Schuljahr 2015/2016*
- *Zentrale Informationen zum Schulalltag*

In diesem Heft

Begrüssung	*2*
Gemeindeschulrat	*3*
Externe Evaluation	*4*
Hausaufgabentipps	*5*
Termine	*6*
Daten zur Schule	*7*
Neue Lehrpersonen	*8*
Wichtige Informationen	*8*
Freiwilliger Schulsport	*10*
Neue Tagesstrukturen	*11*
Schulwegsicherung	*12*

VADUZ

Begrüssung zum Schulanfang

Sehr geehrte Eltern!

Ihr Kind besucht im Schuljahr 15/16 die Gemeindeschulen Vaduz. Ein neues Schuljahr liegt vor uns und es gibt viel zu lernen und zu erfahren. Wir freuen uns auf Ihr Kind/Ihre Kinder und sind uns der grossen Verantwortung bewusst.

Um unsere Schule ständig weiterzuentwickeln, führen wir regelmässig Evaluationen durch.

Da das integrative Modell nun ins dritte Jahr kommt, haben wir es durch einen Elternfragebogen ausführlich evaluiert. Zum Start des integrativen Modells waren die Eltern noch sehr skeptisch. Nur 29% äusserten sich positiv über das integrative Modell. Nach Ende des zweiten Jahres sind 63% der Eltern inzwischen mit diesem Schuleingangsmodell sehr zufrieden. Die anderen 37% der Eltern stehen dem integrativen Modell neutral gegenüber!

99% Prozent der Eltern haben das Gefühl, dass sich ihr Kind sehr wohl oder wohl in der Klasse fühlt. Ebenfalls sehen 86% der Eltern, dass sich ihr Kind gut entwickeln konnte und dass die Förderung der Kinder sehr gut verlaufen ist. 47% der Eltern sind mit der Förderung ihrer Kinder sehr zufrieden, 53 % sind mit der Förderung zufrieden. Die Zusammenarbeit der Lehrpersonen erleben die Eltern sehr positiv!
Die Qualität des Unterrichts hängt selbstverständlich sehr stark vom Engagement der unterrichteten Lehrpersonen ab. Und an dieser Stelle möchte ich mich sehr für den Einsatz der Lehrpersonen im integrativen Modell bedanken. Alle Lehrpersonen, die im integrativen Modell arbeiten, werden im kommenden Schuljahr mehrere Weiterbildungen zum Umgang mit Heterogenität besuchen. Diesen Prozess wird Gabi Niederer von der PH Rohrschach begleiten.

“Um unsere Schule ständig weiterzuentwickeln, führen wir regelmässig Evaluationen durch.“

Seit zwei Jahren haben wir an den Gemeindeschule Vaduz ein Schulprogramm. Dieses beschreibt die wesentlichen Themen und Aufgaben an den Gemeindeschulen Vaduz. Gerne werden wir auch weiterhin den Elternvereinigungen unser Schulprogramm vorstellen und wir freuen uns sehr auf die Mitarbeit der Elternschaft. Die wesentlichen Themen für die nächsten 3-5 Jahre an den Gemeindeschulen Vaduz aus dem Schulprogramm sind:

Zukunftsmodelle:

Da wir immer wieder Probleme mit der Klassenbildung auf Grund der Schülerzahlen an den verschiedenen Primarschulstandorten haben, benötigen wir neue Modelle. Hiermit werden sich die Lehrpersonen in den nächsten Jahren intensiv beschäftigen. In diese Diskussionen werden wir den Gemeinschulrat, den Gemeinderat und die Elternschaft einbeziehen. Ziel ist, dass wir hier in den nächsten zwei Jahren neue, gute Lösungen finden.

Sprachliche Frühförderung:

Da wir feststellen, dass immer mehr Kinder mit grossen sprachlichen Defiziten und Entwicklungsverzögerungen in den Kindergarten kommen und diese Defizite fast nicht mehr aufgeholt werden können, benötigen wir dringend eine gezielte Förderung vor dem Kindergarten.

Hierzu hat sich eine Arbeitsgruppe zusammengeschlossen, um nach geeigneten Modellen zu suchen. Bei diesen Überlegungen und bei der Umsetzung benötigen wir auf jeden Fall die Gemeinde und das Land Liechtenstein mit im Boot.

Elternmitwirkung

Die Elternvereinigungen und die Schulleitung der Gemeinde Vaduz haben sich klar zum Ziel gesetzt, die Elternmitwirkung auszubauen. Hierzu erarbeiten die Elternvereinigungen ein Konzept für die Gemeindeschulen Vaduz auf der Grundlage eines Leitfadens zur Elternmitwirkung, das vom Land erstellt wurde. In den Lehrerkonferenzen werden dann die Lehrpersonen und die Etlernvereinigungen dieses Konzept diskutieren und gemeinsam beschliessen. Alle Eltern sind aufgerufen, hier über die Elternvereinigung mitzuarbeiten.

Wenn Sie zu diesen oder anderen Themen Anregungen und Fragen haben, dann wenden Sie sich bitte an die Klassenlehrpersonen oder an die Schulleitung. Uns ist eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern sehr wichtig.

Ich wünsche allen ein gutes und erfolgreiches Schuljahr 15/16.

Fesenmeier Dietmar, Schulleitung Gemeindeschulen Vaduz

Liebe Eltern

Im Mai 2015 bestellte der Gemeinderat Vaduz, für die Amtszeit von 2015 - 2019, folgende Personen in den Gemeindeschulrat:

Priska Risch-Amann (Gemeinrätin, Vorsitzende)
Josef Feurle (Gemeinderat, neu)
Claudia Mehser (Elternvereinigung Aeule, bisher)
Patrik Vogt (bisher)
Pius Rüegg (Kaplan, bisher)
Petra Miescher (Elternvereinigung Ebenholz, neu)
Nancy Barouk-Hasler (neu)

Der Gemeindeschulrat (GSR) Vaduz hat zum Ziel, die schul-, lehrerdienst- und gemeindegesetzlichen Pflichten zu erfüllen und versteht sich in diesem Rahmen als Bindeglied zwischen dem Kindergarten, der Primarschule, der Elternschaft (Elternvereinigung), dem Gemeinderat und dessen Verwaltung sowie dem Schulamt. Der GSR bearbeitet die ihm übertragenen Aufgaben unter Beachtung der entsprechenden Gesetze, Reglemente und dazugehörenden Verordnungen.
Der GSR entwickelt ebenfalls im Rahmen seines Aufgabenbereiches, in eigener Initiative, Vorschläge und Konzepte und unterbreitet diese dann wiederum dem Gemeinderat. Der GSR hat sich im kommenden Schuljahr bzw. in dieser Amtsperiode für folgende zwei Schwerpunktthemen „Klassenbildung/Zukunftsmodelle“ und „Sprachliche Frühförderung“ ausgesprochen.

Aufgrund der teils stark schwankenden Kinderzahlen an den verschiedenen Kindergarten- und Schulstandorten in Vaduz, gibt es zunehmend Schwierigkeiten ausgeglichene Klassen zu bilden. Die Richtzahl für eine Klassenbildung ist gesetzlich vorgegeben und lässt dem GSR kaum Spielraum für Sonderlösungen. Dieser Umstand führt dazu, dass nicht immer alle Kinder, in den nächst gelegenen Kindergarten bzw. in die nächst gelegene Schule eingeteilt werden können.

In den letzten Jahren zeigt die Statistik, dass der Anteil an Kindern mit „nicht deutscher Muttersprache“ in Vaduz stetig zugenommen hat. Können die Kinder bei der Einschulung noch kein bzw. nur sehr wenig deutsch sprechen, wirkt sich dies natürlich auch erschwerend auf den Unterricht aus.

Der GSR ist gefordert, gemeinsam mit der Schulleitung und den Lehrpersonen, Konzepte zu erstellen, welche die genannten Problemstellungen entschärfen können.

Priska Risch-Amann, Gemeindeschulratspräsidentin

Externe Evaluation- eine Aussensicht auf die Gemeindeschulen Vaduz

Eine lernende Organisation, zu denen die Gemeindeschulen Vaduz zählen, hat viele Abläufe und Abmachungen geregelt. Die Lehrerinnen und Lehrer wissen, was sie unterrichten und wie sie dies organisieren und vernetzen. Viele Bereiche sind auf der Teamebene geregelt und gelten für alle Lehrpersonen. Es gibt, wie in jedem System, eine Innensicht, eine Vereinbarung darüber, wie Dinge gehandhabt werden. Aber wie ist es mit einer Aussensicht?
Professionelle Organisationen werden von Zeit zu Zeit von Experten von aussen auf verschiedene Merkmale begutachtet. Im Falle der Primarschulen und Kindergärten Vaduz befragten Bildungsexperten aus dem Schulamt die Eltern, Lehrpersonen, Hauspersonal und Kinder. Es wurden Informationen zum Schulklima, dem Umgang mit verhaltensauffälligen Kindern und zur Zusammenarbeit der Lehrpersonen gesammelt. Diese Informationen ergeben ein Bild – eine Aussensicht. Das Schulamt formulierte daraus Empfehlungen für die Schule, welche diese in ihrer weiteren Entwicklung unterstützen und begleiten sollen.

Einige Daten aus der externen Evaluation:

- Die Elternzufriedenheit an den Gemeindeschulen Vaduz ist ausserordentlich hoch.
- Mehr als 95% aller befragten Eltern sind mit der Lernfreude der Kinder, der Beziehung zwischen Lehrpersonen und Kindern, den herrschenden Umgangsformen, den Hausaufgaben und dem Wohlbefinden der Kinder sehr zufrieden.
- Bei den Eltern gibt es ebenfalls eine sehr hohe Zufriedenheit (über 90%) zum Umgang mit verhaltensauffälligen Kindern und zum Begabungsförderangebot der Schule.
- Die Lehrpersonen fühlen sich wohl und sind motiviert (90%), haben grosse Freude an der Arbeit mit den Kindern und schätzen den fachlichen Austausch als Bereicherung ein.
- Die Zusammenarbeit mit Lehrerkollegen/ Kolleginnen und der Elternschaft wird mit über 90% ebenfalls sehr positiv bewertet.

Empfehlungen vom Schulamt

- Das Schulamt empfiehlt im Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten den Fokus auf die Prävention zu legen und regt eine verstärkte Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit den Eltern an.
- Das Schulamt erachtet es als wichtigen Entwicklungsschritt, unter der Lehrerschaft gemeinsame Wertvorstellungen und pädagogische Haltungen zu diskutieren und handlungsleitende Kriterien zu entwickeln.
- Die Schulleitung ist dazu aufgerufen, diese Prozesse einzuleiten und gemeinsam mit ihrem Lehrpersonal gewinnbringend zu gestalten.

Ich habe mit diesen Auszügen aus der externen Evaluation die wichtigsten Punkte beleuchtet und zusammengefasst. Wer die Evaluation anschauen möchte, hat dazu Gelegenheit . Ab Mitte November werden auf der Homepage der Schule dazu weitere Informationen zu finden sein.

Conny Büchel
Stellvertretene Schulleiterin Gemeindeschulen Vaduz

Homepage

Weitere Informationen sind auf www.psvaduz.li
zu finden

8 knackige Hausaufgaben-Tipps für Eltern

1. Erinnern Sie Ihr Kind maximal ein einziges Mal an die Hausaufgaben

Manche Eltern liegen ihren Kindern alle 20 Minuten mit den Hausaufgaben in den Ohren: «Was musst du heute alles für die Schule machen? Wann machst du es? Müsstest du nicht langsam mal anfangen?» Das nervt. Eine klare Abmachung wie «Vor dem Abendessen sind die Hausaufgaben erledigt» und die einmalige Erinnerung «Jetzt ist der letzte Moment, um anzufangen» um 17.30 Uhr genügen vollauf und bringen Entspannung.

2. Lassen Sie die Verantwortung beim Kind

Das Kind macht die Hausaufgaben für die Schule oder – man darf ja träumen – für sich selbst. Das Kind mit unerledigten Hausaufgaben in die Schule gehen zu lassen ist oft heilsamer als ständiger Streit. Falls Sie befürchten, das Kind schreibe die Aufgaben morgens ab, können Sie eine Notiz für die Lehrperson im Hausaufgabenheft hinterlassen.

3. Helfen Sie nur, wenn Ihre Hilfe angenommen wird

Hausaufgaben-Diskussionen bringen nichts! Dafür die Regel: «Ich helfe dir nur, wenn du meine Hilfe annimmst.» Wenn das Kind anfängt zu nörgeln, sagen Sie: «Jetzt wird es unproduktiv. Ich gehe abwaschen. Ruf mich, wenn du weiterarbeiten möchtest», und gehen. Sie glauben gar nicht, wie viele Kinder einen Schritt auf die Hausaufgaben zu machen, wenn man dafür genügend Platz lässt.

4. Lassen Sie das Kind neben sich arbeiten

Viele Kinder könnten durchaus selbständig arbeiten, geniessen aber die Zeit und die Aufmerksamkeit der Eltern. Die Lösung: Lassen Sie Ihr Kind neben sich arbeiten unter der Bedingung, dass es Sie nicht ständig unterbricht. Arbeiten Sie an etwas Wichtigem und sagen Sie zum Kind: «Wenn du mich 15 Minuten in Ruhe arbeiten lässt, darfst du die Hausaufgaben neben mir erledigen.»

5. Ermutigen Sie Ihr Kind zu mehr Selbständigkeit.

Planen Sie mit Ihrem Kind die Hausaufgaben. Fragen Sie, was es am einfachsten und was am schwierigsten findet. Ermutigen Sie es, die einfacheren Aufgaben ohne Ihre Hilfe zu erledigen. Zeigen Sie Ihre Freude an der Selbständigkeit, indem Sie etwa sagen: «Schön, dass du das selbständig gemacht hast – ich bin deswegen gut vorwärtsgekommen und habe nun Zeit für dich.»

6. Erstellen Sie mit dem Kind einen Hausaufgabenplan

Einen Wochenplan zu erstellen ist für ein Kind höchst anspruchsvoll. Es muss sich dabei Fragen stellen wie:

- Welche Aufgaben muss ich erledigen?
- Wie viel Zeit benötige ich dafür?
- Welche Materialien brauche ich für die einzelnen
- Aufgaben? Was muss bis wann erledigt sein?
- Wann habe ich an den jeweiligen Tagen Zeit, mich um die Aufgaben zu kümmern?

7. Achten Sie auf regelmässige Pausen

Kinder können sich nicht so lange konzentrieren wie Erwachsene. Als Richtwerte dienen folgende Zeiten:

Alter:	5 bis 7	7 bis 10	10 bis 12	12 bis 15
Konzentration:	15 Min.	20 Min.	25 Min.	30 Min.

Danach ist eine kurze Pause sinnvoll: 5 Minuten reichen – am besten mit etwas, das entspannt, aber das Kind nicht in eine andere Aktivität hineinzieht: ein paar Minuten auf dem Trampolin hüpfen, ein Glas Wasser trinken, einen Keks essen, aus dem Fenster schauen.

8. Gestalten Sie den Plan motivierend

Achten Sie beim Planen darauf, dass die Arbeitseinheiten gegen Ende kürzer werden. So kommt das Kind im Plan immer schneller vorwärts. Wenn Sie die Pausen ebenfalls im Plan mit einem Kästchen versehen, ist das Kind zudem motiviert, die Pausen wieder zu unterbrechen, da es wieder einen Punkt abhaken kann.

Termine im Schuljahr 15/16

Kindergärten Vaduz

21.9.-23.9.15	Lausaktion	Alle Kindergärten
12.9.2015	Spiel-und Sporttag der Gemeinde Vaduz	Rheinparkstadion
14.9.-18.9.2015	Zu Fuss zum Kindergarten	Kindergärten
Mittwoch, 23.09. KG S Freitag, 25.09. KG E Montag, 28.09. KG H Mittwoch, 30.09. KG B	Wie jedes Jahr zum Schuljahresbeginn wird die Evakuierungsübung durch die Feuerwehr und SL in den einzelnen KG durchgeführt.	Kindergärten
KW 39/40	Herbstwanderung	Kindergärten
11.11.2015	Laternenfest	TS 1 und Kindergärten
KW 47	Reihenuntersuchungen: Logopädie	In den Kindergärten
KW 49	Besuch vom Nikolaus	In den Kindergärten
11.1.16	Elternabend Übertritt vom Kindergarten in die Primarschule	Kindergartenkinder im 2.Kindergartenjahr
7.6.16	Besuchsnachmittag der neuen Kindergartenkinder	In den Kindergärten
7.6.16/19.30 Uhr	Infoabend für Eltern von neu eintretenden Kindergartenkindern	Alle Kindergärten
8.6.16	Schulbesuch der Kindergartenkinder	Alle Kindergärten
KW 25/26	Abschlussfest im Kindergarten	In den Kindergärten

Elternvereinigungen der Primarschulen Äule und Ebenholz

16.09.2015 **Generalversammlung EV Aeule**
23.09.2015 **Generalversammlung EV Ebenholz**

Alle wichtigen Termine der Elternvereinigung der PSVA finden Sie auf www.evaeule.li und alle Termine der Elternvereinigung PSVE finden Sie auf der Homepage www.ev-ebenholz.li

Primarschulen:

	Termine Schüler/innen:	
21.9.-25.9.15	**Lausaktion**	**Alle Primarschulen**
24.8.2015	Aktion Schulanfang, sicherer Schulweg	5. Klasse PSVE, Haas Gebriele
31.8.2015 und 1.9.2015	**Beginn des freiwilligen Schulsports:** Die Kurse starten am Montag, dem 31.8 an der Primarschule Ebenholz und am Dienstag, dem 1.9. an der Primarschule Äule.	alle Klassen
21.9.-25.9.15	Evakuierungsübungen	Alle Klassen
15.9.2015	Scooterschulung für alle 2. Klassen	PSVA/ Tagesschule/PSVE
12.9.2015	Spiel-und Sporttag der Gemeinde Vaduz	Rheinparkstadion
23.9.2015	Generalversammlung Elternvereinigung Ebenholz	Eltern Primarschule Ebenholz
16.9.2015	Generalversammlung Elternvereinigung Äule	Eltern Primarschule Äule
Dienstag, 29. 9.2015.	Pausenmilchtag	alle Klassen
	Kirchliche Termine: **Jeden Donnerstag um 7.25 Uhr Schülermesse in St. Josef!**	
1.12.2015	Rorate	St. Florin, 6.15 h
15.12.2015	Rorate	St. Josef, 6.15 h
4.5.2016	Bittprozession	6.30 h zum Schloss
14.5.2016	Firmung	9.30 h, 5.Klassen
22.5.2016	Erstkommunion	9.30 h, 2.Klassen

Wichtige Daten zu den Gemeindeschulen Vaduz:

284 Schülerinnen und Schüler besuchen die Primarschulen und Kindergärten Vaduz

Klassen:17

Schülerzahlen:
KG: 61
TS: 33
PSVA: 94
PSVE: 96

An den Gemeindeschulen Vaduz arbeiten 46 Lehrpersonen.

Neue Lehrpersonen an den Gemeindeschulen

VADUZ

PS Äule:

Klassenlehrperson, 1.Klasse

Frick Svenja

PS Ebenholz:

Klassenhilfe, 1.Klasse

Hilti Tamara

KG Vaduz:

Kindergarten Vaduz

Hilti Beck Ingrid

Erkrankung:

Abmeldungen sollen telefonisch am Morgen von 07.30 Uhr bis 7.50 Uhr beim Sekretariat (2655080) gemeldet werden. Bei längerer Erkrankung die Kinder bitte täglich abmelden oder die voraussichtliche Dauer angeben.

Wir bitten darum, dass kranke Kinder (Fieber,…) nicht in die Schule geschickt werden. Ab dem vierten Tag sollte der Klassenlehrperson ein ärztliches Attest gebracht werden.

Dispens:

Ein Dispensgesuch muss mindestens eine Woche im Voraus bei der Klassenlehrperson eingereicht werden. Das Formular ist bei der Klassenlehrperson oder auf unserer Homepage erhältlich.

Arztbesuch:

Im Regelfall soll ein Arztbesuch ausserhalb der Unterrichtszeit stattfinden.
Falls nach einem Unfall an der Schule oder auf dem Schulweg Kinder ärztlich behandelt wurden, muss sofort eine Meldung beim Sekretariat gemacht werden.
Schulversicherung: Die Mobiliar, Zollstrasse 5, 9490 Vaduz

Aufsichtspflicht

Immer wieder kommt es vor, dass manche Schülerinnen und Schüler schon sehr früh zur Schule kommen. Wir möchten darauf hinweisen, dass jeweils am Morgen und am Nachmittag fünf Minuten vor Unterrichtsbeginn die Aufsicht der Kinder von den Lehrpersonen übernommen wird. Am Unterrichtsende endet auch die Aufsichtspflicht mit dem Verlassen der Schule. Die Unterrichtszeiten entnehmen Sie dem Stundenplan Ihres Kindes.

Zu allen anderen Zeiten tragen die Eltern die Verantwortung für Ihre Kinder und die Schule kann für Vorkommnisse keine Haftung übernehmen.

Weiters möchte ich noch darauf hinweisen, dass die Schülerunfallversicherung nur Risiken auf dem direkten Schulweg deckt. Wir bitten Sie, die Kinder nicht zu früh zur Schule zu schicken.

.

Homepage

Weitere Informationen sind auf www.psvaduz.li zu finden

Kopfläuse

Am Schulanfang führen wir routinemässig die Lauskontrollen durch. Leider kommt es hin und wieder vor, dass in der Schule oder im Kindergarten bei einzelnen Kindern Kopfläuse festgestellt werden. Auch Ihr Kind könnte davon betroffen sein.

Lausbefall hat nichts mit schlechter Hygiene zu tun und kommt häufig vor. Auch tägliches Haare waschen schützt nicht vor einem Befall. Die Übertragung erfolgt hauptsächlich durch direkten Kopf zu Kopf Kontakt, in seltenen Fällen durch eine ausgetauschte Kopfbedeckung, ausgetauschte Haarkämme oder andere persönliche Gegenstände. Springen oder fliegen können Läuse nicht. Eine Ansteckung durch Haustiere ist nicht möglich. Auch eine Übertragung über Wasser (Schwimmbad) ist nicht möglich.

Helfen Sie mit, die Ausbreitung der Kopfläuse zu verhindern. Kontrollieren Sie Ihr Kind regelmässig. Je früher ein Befall mit Läusen entdeckt wird, desto einfacher ist er zu behandeln.

Wenn Sie bei Ihrem Kind Kopfläuse entdecken, setzen Sie sich bitte mit einer der nachstehend genannten Personen in Verbindung:

Florin Kofler, Hauswart, Primarschule Ebenholz, Vaduz
Natel: 793 78 29

Priska Risch-Amann
Tel: 232 99 91

Irene Ospelt,
Tel: 2324408

Diese Personen haben sich bereit erklärt, Ihre Kinder bei Verdacht auf Kopfläuse zu kontrollieren. Bei Befall werden Sie durch die Lehrpersonen informiert.

Für zusätzliche Informationen wenden Sie sich bitte an das Amt für Gesundheit.

Amt für Gesundheit
Äulestrasse 51
9490 Vaduz

Tel. 236 73 32
e-mail info@ag.llv.li
Homepage www.ag.llv.li

Hauswart:

Primarschule Ebenholz

Kofler Florin
Kofler.Florin@schulen.li
Tel: 7937829

Primarschule Äule

Hasler Wolfgang
hauswart.psaeule@vaduz.li
Tel: 7937830

Freiwilliger Schulsport an den Gemeindeschulen Vaduz

Liebe Eltern!

Kinder müssen sich genügend bewegen und das täglich. Ihr natürlicher Bewegungsdrang ist gross und diesen sollen sie ausleben können. Zusätzlich zum obligatorischen Sportunterricht engagieren sich die Kindergärten und Primarschulen Liechtensteins mit dem Freiwilligen Schulsport für die regelmässige und vielseitige Sport- und Bewegungsförderung der 5- bis 12-Jährigen.

Der Freiwillige Schulsport bietet 5- bis 12-Jährigen wöchentlich vielseitige, qualitativ hochstehende und umfassende Bewegungs- und Sportstunden.

Nutzen Sie dieses tolle zusätzliche Angebot!

Freiwilliger Schulsport

ab August 2015
für alle die Lust haben, sich zu bewegen!

Belinda Kummer

Start: **31.08.2015 Turnhalle Ebenholz**
jeweils Montag 15:20 – 16:05h 1. – 3. Klasse
16:05 – 16:50h 4. + 5. Klasse

Karin Rumpold

Start: **01.01.2015 Turnhalle Aeule**
jeweils Dienstag 15:20 – 16:05h 1. – 3. Klasse
16:05 – 16:50h 4. + 5. Klasse

Verein Kindertagesstätten Liechtenstein

VADUZ

Neue Tagesstrukturen in Vaduz

Seit August 2015 bieten die Gemeinde Vaduz und der Verein Kindertagesstätten Liechtenstein Tagesstrukturen auch in Vaduz an.

Ausserschulische Tagesstrukturen sind ein Angebot der ausserhäuslichen Betreuung für Kindergarten- und Schulkinder im Alter von vier bis zwölf Jahren. Ergänzend zur Schule und zum Kindergarten bieten sie eine bedürfnisgerechte, frei wähl- und kombinierbare Betreuung, die sowohl während der Schulzeit als auch in der Ferienzeit möglich ist. Die Ferienbetreuung kann frei gewählt werden.

Die Gemeinde Vaduz stellt in Zusammenarbeit mit dem Verein Kindertagesstätten Liechtenstein ein Betreuungsangebot zur Verfügung, in welchem insgesamt 40 Kindergarten- oder Schulkinder gleichzeitig betreut werden können. Dazu ergänzend werden in der Kindertagesstätte Kinder ab 4 Monaten bis Kindergarteneintritt betreut.

Eine Begleitung der Kinder vom Kindergarten Ebenholz und Bartlegrosch kann bei genügend Anmeldungen gewährleistet werden.

Tarife

Die Tarife richten sich nach dem Bruttofamilieneinkommen und liegen zwischen CHF 13.95 (Einkommen CHF 3'300.00 pro Monat) und CHF 55.00 (Einkommen von CHF 13'000.00 pro Monat) für eine Ganztagesbetreuung. Für ein zweites Kind derselben Familie wird eine Reduktion von 25%, für jedes weitere Kind eine Reduktion von 50% des ersten Tagessatzes gewährt. Falls Sie Fragen zu den Tarifen haben, finden Sie Informationen unter www.kita.li oder kontaktieren Sie die Geschäftsstelle (Tel. 390 05 95) telefonisch.

Informationen und Anmeldung

Verein Kindertagesstätten Liechtenstein
Gässle 2, Postfach 227
9495 Triesen
Tel. +423 390 05 95
info@kita.li

Bitte wenden Sie sich direkt an:
Melina Limbinaras
Tel. 232 66 28

Rad steht, Kind geht!

Die Gemeindeschulen Vaduz unterstützen diese Kampagne:

Zum Schulbeginn lancieren der TCS, die Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu und die Polizei eine neue Schulweg-Kampagne.

Die Botschaft der Präventionskampagne bleibt unverändert:

Fahrzeuglenkende müssen ganz anhalten, um Kinder die Strasse überqueren zu lassen.

Auf den Schweizer Strassen verunfallen jährlich 530 Kinder als Fussgänger. Sechs Unfälle enden dabei tödlich. Vor dem Hintergrund dieser erschütternden Zahlen ist diese Sensibilisierungskampagne zu sehen. Die Kampagne richtet sich an alle motorisierten Fahrzeuglenkenden und ist gerade jetzt zu **Schulbeginn** besonders bedeutend.

Am Montag, dem 24. August hat die 5.Klasse von Gabriele Haas an der Sensibilisierungskampagne zum Schulanfang teilgenommen. Dabei wurden durch die Schüler gebastelte Schutzengel an die Fahrzeuglenker verteilt. Jedem Autofahrer wurde folgender Hinweis mitgegeben:

„Halt immer ganz a und luag uf mi, wenn i d'Stross öberquer!"

Wir alle sind für die Sicherheit unserer Kinder verantwortlich!

Weiter Information:

Video: Link YouTube Kanal TCS: https://youtu.be/3C82Xeqm6JE

VADUZ

Impressum

Redaktion

Fesenmeier Dietmar, Schulleitung, Gemeindeschulen Vaduz

Adressanten: SchülerInnen, Kindergartenkinder, Eltern, Lehrpersonen, Gemeinde, Schulamt, Freunde